

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1913

244 (18.10.1913)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 10 S.
Im Reichsgebiet 1 M 35 S ohne Postgebühren.
Einzugsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 2 S. Reklamespalt 20 S.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Kreisbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 8, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 244.

Samstag den 18. Oktober 1913.

85. Jahrgang.

Zur Jahrhundertfeier am 18. Okt. 1913.

Wort: Traute deutsche Brüder, hört
Meine Worte alt und neu:
Nimmer wird das Reich zerstört,
Wenn ihr einig seid und treu!
Mar von Schenkendorf 1814.

O steigt von der Walhalla Reich hernieder,
Ihr großen Geister einer großen Zeit,
Und zeigt euch fühlbar unserm Volke wieder,
Wie ihr es habt aus schwerer Not befreit;
Vom Räte edler Männer mögt ihr melden,
Von Kampf und Sieg, vom Tode tapftrer Helden!

Wie Land und Leute sind geknechtet worden,
Gewalt nur herrschte, eitel Lug und Trug,
Den freien deutschen Geist durch Soldnerhorden
Der Korje fühlbar in harte Fesseln schlug;
Wie jahrelang nur galt das Recht der Waffen,
Willkür allein Geetze hat geschaffen.

Erinnert auch an all die Schmach und Schande,
An bitteres Leid in brennend heißem Schmerz,
Der damals stumm durchzog die deutschen Lande
Und peinigete der Treugesinneten Herz,
Das blutete in zweifelstängigen Stunden
Voll Hoffnungslosigkeit aus tausend Wunden.

Verkündet, wie ihr da das Volk gelehret,
Fest zu vertrauen einer bessern Zeit,
Wie ihr es habt mit starkem Arm bewehret
Und zu dem Tod fürs Vaterland geweiht,
Begeisterung geweckt in den Gemütern
Und sie erfüllt mit idealen Gütern.

Ja, wie ihr habt gesprochen und gesungen,
Zum Feuerbrand entfacht den Funken Mut,
Um Kraft zum Siege im Gebet gerungen,
Selbstlos geopfert euer Gut und Blut;
Wie herrlich euer Lohn, wenn hoch erglüheten
Der Jugend Wangen und die Blicke sprühten!

Zum Kampfe riefen Feiertag und Hörner,
Durch Nacht und Nebel blühte Frühlichtschein:
Arndt, Fichte, Schleiermacher, Kleist und Körner,
Nort, Blücher, Scharnhorst, Gneisenau und Stein,
Vor euch, ihr Sterne mit dem Glanzgefunkel
Des Ruhms, zerstoß des Unheils düstres Dunkel!

Und ewig wird bei Leipzig es erschallen
Am Bölderdental, festlich eingeweicht:
Den Helden Dank, den sieggetrübten allen,
Von Feinden ist das Vaterland befreit;
Germania, wahre deine Macht und Ehre,
Wo sie gefährdet sind, durch deine Wehre!

Wahr, Söhne, was so glorreich sich errangen
Die Väter einst, der Freiheit heil'ges Gut;
Nur Einigkeit und Tapferkeit gelangen
Zum Ziel und Sieg mit immer neuem Mut.
Und die der Heimat alles dargeboten,
Bergeht sie nicht, und ehrt die teuren Toten!

Ach, wollten wir nur reden, feiern, singen;
Erst ist die Zeit, verhält auch, was sie hegt.
Soll uns die Zukunft Segensfrüchte bringen,
Sei Willenskraft und Schaffenslust gepflegt;
Vergangenheit und Gegenwart nur seien
Uns Lehren für ein friedliches Gedeihen.

Steig denn herab aus seligen Gefilden,
Du Geist der großen Zeit so wunderbar,
Um heute noch des Volkes Sinn zu bilden,
Wie er in jenen trüben Tagen war;
Laß uns auf deine Heldentaten schauen,
Auf Gott und unsre eigne Kraft vertrauen!

Und wie du hast den äußern Feind bezwungen
Ehmal so kampfbereit in blut'ger Schlacht,
Sei unser Volk erneut von dir durchdrungen,
Damit im Innern nicht die finstre Nacht
Der Zwietracht und Empörung sich erhebe,
Rein, jeder nur des Reiches Wohl erstrebe!

So laß uns nun recht innig angehören
Voll Zuversicht dem lieben Vaterland;
Laß einig alle uns ihm Treue schwören
Wie unsre Väter einst mit Herz und Hand,
Daß Gott uns ihren frommen Sinn verleihe,
Als der Jahrhundertfeier schönste Weihe!

Wilh. Kammerer.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

* Karlsruhe, 17. Okt. Der Großherzog besichtigte heute vormittag unter Führung des Finanzministers, des Generaldirektors der Staatsbahnen und der beteiligten Beamten den neuen Karlsruher Bahnhof und nahm hierauf den Vortrag des Staatsministers Dr. Frhr. v. Dusch entgegen. Um 1/2 1 Uhr reiste der Großherzog zur Einweihung des Bölderschlachtdenkmals nach Leipzig.

* Karlsruhe, 17. Okt. Heute früh ist im Alter von 92 Jahren Wirtl. Geh. Rat Kammerherr Dr. Karl Wilhelm v. Stoeber gestorben. Der Entschlafene, zu Karlsruhe

geboren, wurde 1845 Praktikant, 1872 Amtskassier in Bruchsal und war in den späteren Jahren Kreisgerichtsdirektor in Lörrach, dann in Karlsruhe, Offenburg und Mannheim. 1879 wurde er Landgerichtspräsident in Konstanz und 1884 Senatpräsident am Oberlandesgericht in Karlsruhe.

* Karlsruhe, 17. Okt. In der Aula der Technischen Hochschule fand heute vormittag in Anwesenheit zahlreicher hoher Staats-, Militär- und städt. Behörden eine Erinnerungsfeier an die Bölderschlacht bei Leipzig statt. In der Festversammlung bemerkte man u. a. die Minister Dr. Frhr. v. Bodman, Dr. Böhm und Dr. Rheinbold, den Landeskommissär, Amtsvorstand, Oberbürgermeister und zahlreiche hohe Militärs, das Lehrekollegium der Fredericiana, dessen Professorenschaft zum erstenmal den Talar trug. In sehr großer Zahl war die Studentenschaft, zumteil in Wägen mit Fahnen, zugegen. Nach einem Quartettvortrag hielt Professor Dr. Böhling die Gedächtnisrede, die, durchwirkt mit scharfen politischen Streiflichtern, ein eingehendes und klares Bild der bedeutungsvollen Tage vor 100 Jahren gab. Ein Gesangsvortrag schloß die Feier.

* Karlsruhe, 16. Okt. Die heutige Sitzung der Strafkammer IV wurde aufgenommen mit der Verhandlung der Berufung des Schlossers Karl Anton Lösch von Lauda, den das Schöffengericht Durlach am 13. Aug. d. Js. wegen Diebstahls zu 3 Tagen Gefängnis verurteilte. Das Gericht hob das schöffengerichtliche Urteil auf und sprach den Angeklagten frei.

* Durlach, 17. Okt. [Volkschulfeier] Am 17. d. Mts., morgens 1/2 10 Uhr, begann die Feier zur Erinnerung an die denkwürdigen Tage der Bölderschlacht bei Leipzig, veranstaltet von der hiesigen Volksschule. Spitzen der Zivil- und Militärbehörde nahmen teil; viele Eltern und Freunde der Volksschule waren der Einladung gefolgt. Und die

Revue.

Lena Warnstetten.

Roman von H. Courths-Wahler.

Nachdruck verboten.

Lena Warnstetten stand bleich und zitternd vor ihrem Vater und starrte ihn mit entsetzten Augen an. War es Wirklichkeit, was sie eben durchlebte? Hatte sie recht gehört? Sie sollte einen Mann heiraten, den sie nicht liebte, der ihr immer unympathisch gewesen war. Sollte ihn heiraten, um ihre Familie vor Not und Schande zu bewahren, sollte sich opfern, weil der eigene Vater in roher Genußsucht das Vermögen vergeudet, Warnstetten heruntergebracht und selbst seine Ehre in den Staub getreten hatte?

„Ich kann nicht, Vater, ich kann nicht,“ stammelte sie mit blaffen Lippen.

Herr von Warnstetten sah sie mit finsternem Blick an. „Du mußt! Nur Du allein kannst uns retten, hörst Du! Denke an Deine Mutter — an Deinen Bruder —, die liebt Du doch so innig. Von mir will ich nicht reden — für mich sollst Du es nicht tun —, nur für die, die Du liebst!“

Sie fuhr auf. Ein düsterer Blick lag in ihren Augen. Wie hatte sie von ihrem Vater

Liebe erfahren — nur immer Spott und Hohn —, weil sie anders geartet war wie er, weil sie mit schwärmerischer Liebe an der Mutter hing. Die Mutter! Lena schauerte zusammen. Augenblicklich lag sie wohl stille und bleich unter dem Messer des Operateurs. Wer konnte wissen, ob sie die schwere, schmerzliche Operation überstand? Und gerade jetzt, da die Leute abwesend war, da sie in der Klinik des berühmten Professors sich der Entscheidung über Leben und Tod unterwarf — jetzt kam der Vater zu ihr mit dieser Eröffnung! Daß es schlecht um Warnstetten stand, wußte sie längst. Sie wußte auch, daß es nur durch die Schuld des Vaters soweit gekommen war. Mit sehenden Augen hatte sie in dem Verfall gestanden. Sie wußte, daß der Vater die Mutter nur des Geldes wegen geheiratet hatte. Er hatte ihr Vermögen verpraßt, wie zuvor das seine. Die zarte blasse Frau — ihre angebetete Mutter, hatte ein fürchtbares Martyrium ertragen an der Seite des Vaters. Schon längst wäre es für sie notwendig gewesen, eine durchgreifende Kur gegen ihr langjähriges Leiden zu gebrauchen. Aber dazu war nie Geld vorhanden. Geld wurde in Warnstetten nur flüchtig gemacht, wenn der Vater eine seiner Vergnügungsreisen nach Berlin unternahm. Für teure

Weine und Zigarren war immer noch Geld vorhanden gewesen — aber nie für die arme liebe Mutter. Und nun — nun es um Leben und Tod ging — nun sie fort mußte, wenn es nicht zu spät sein sollte — nun sagte ihr der Vater: „Ich habe etwas Unehrluftes tun müssen, um dies Geld für die Operation Deiner Mutter zu schaffen, und wenn Du Borkenhagens Gattin nicht wirst, geht ihr als Bettler von Warnstetten und ich ins Gefängnis.“

Lena wußte, daß es Lüge war. Nicht für die Mutter hatte der Vater seine Ehre und alles andere dahingegeben, sondern nur für seine eigenen Gelüste und Begierden. Sie wußte, daß die Operation der Mutter und ihr Aufenthalt in der Klinik noch gar nicht bezahlt, und daß dazu überhaupt kein Geld mehr vorhanden war. Alles hatte der Vater für sich verbraucht, kaum daß er dem Bruder die schmale Zulage zukommen ließ, die er brauchte, um sich bei dem Regiment zu halten. In Warnstetten war alles schon verpfändet, der Wald, die Ernte auf dem Halm — alles. Sie und die Mutter schafften von früh bis spät, sie trugen selbstgefertigte Kleider aus schlichten Wollstoffen und sparten jeden Pfennig. Aber der Vater trank heute noch französischen Sekt, ließ sich Ausern und teure Importen

Zuhörer fanden wirklich einen hohen Genuß, denn das Gebotene zeigte die Volksschule auf der Höhe der Zeit und der große Beifall, der zu Teil wurde, bewies das Gelingen und die tadellose Ausführung der Nummern des Programms. Nach dem einleitenden Schülerchor wies Herr Rektor Ernst in einer Ansprache auf die Bedeutung der Völkerschlacht bei Leipzig für damals und heute hin. Die Stabburgen einer Knabenturnklasse wurden mit Klavierbegleitung ergötzt und vortrefflich unter Befehl des Herrn Hauptlehrers Rappes durchgeführt. Ebenso erregte der Reigen einer Mädchenturnklasse die Bewunderung der aufmerksamen Zuhörer. Das Festspiel „Im Sturm des Freiheitskrieges“ nahm den größten Raum und die längste Zeit der Veranstaltung in Anspruch. Schüler waren die Darsteller und sie spielten ihre Rollen wirklich erhebend und mitreißend bis zu Ende. Fünf Schülerchöre patriotischen Inhalts verschönten das Festspiel. Die Leitung der Chöre lag in den Händen des Herrn Hauptlehrers Geiger. Das von Herrn Edel zusammengestellte und dirigierte Schülerorchester spielte schneidig den Yorkschen Militärmarsch. Um 1/2 12 Uhr schloß die interessante Feier.

☒ Durlach, 18. Okt. Die Gedächtnisfeier des Befreiungskrieges wird auch seitens der Kirchengemeinden in feistlicher Weise begangen werden. Die evangelisch kirchlichen Feiern sind vom Oberkirchenrat auf Sonntag den 19. Oktober festgesetzt worden. In der hiesigen evangelischen Stadtkirche wird daher morgen um 1/2 10 Uhr ein Festgottesdienst stattfinden, in dem der wunderbaren Errettung des deutschen Volkes von schwerem Druck dankbar gedacht werden soll. Auch morgen abend 5 Uhr findet in der Stadtkirche ein Gottesdienst von besonderer Bedeutung statt, der Eröffnungsgottesdienst für den diesjährigen Konfirmandenunterricht. Mögen die beiden wichtigen Veranstaltungen in der evangelischen Gemeinde die rechte Würdigung finden.

☒ Weingarten, 17. Okt. Es ist an Werttagen immer schwer, gerade jetzt, während der Herbstarbeiten, Wählerversammlungen abzuhalten. Wenn darum die vereinigten liberalen Parteien gestern abend dennoch gegen 100 hiesige Bürger zu sammeln vermochten, so berechtigt das zu den besten Hoffnungen für den Ausgang der Wahlen. Herr Gewerbeschulvorstand Fink hielt seine Kandidatenrede und erzielte mit den sachlichen Ausführungen, die unseren Berufsständen gewidmet waren, reichen Beifall. Herr Reichstagsabgeordneter Kopsch-Berlin hielt sodann eine großzügige, prächtige Rede, darlegend, daß auch liberale und fortschrittliche Abgeordnete von außerhalb Badens in die Wahlkämpfe eingreifen müßten, nachdem der konservative

Führer v. Heybrand in der Residenz gesprochen. Und da müsse man die Konservativen zeichnen, wie sie sich in ihrer Heimat Preußen darstellen. Hochinteressant waren dann die Ausführungen über die Fideikomisse und die abhängigen Kleinbauern, die gedrückten, neben dem alles dirigierenden „gnädigen Herrn.“ Und in einem solchen Bezirk mit 92 Dörfern ist der Fortschrittler Kopsch gewählt. Die Bauern wissen dort, was sie an den liberalen Parteien haben. Mit einer warmen Empfehlung des Kandidaten Fink schloß Herr Kopsch seine trefflichen Ausführungen, denen rauschender Beifall folgte. Herr Eisenbahnsekretär Langendörfer sagte namens der national liberalen Partei energische Unterstützung des volksparteilichen Kandidaten zu. Wie bei den Reichstagswahlen Wittum gewählt wurde, so soll der Liberalismus diesmal aufs neue zum Siege geführt werden.

☒ Heidelberg, 17. Okt. Die konservative Partei und der Bund der Landwirte haben beschlossen, ihre Mitglieder in den Wahlkreisen Heidelberg-Wiesloch und Heidelberg-Eberbach zu der Wahl der dort aufgestellten nat.-lib. Kandidaten Bitter in Rohrbach und Kraut in Eberbach aufzufordern.

☒ Heidelberg, 17. Okt. Die Thermalwasserbohrungen, die bis jetzt eine Tiefe von 300 Metern erreicht haben, sind vorläufig ergebnislos verlaufen. Es handelt sich nur um Versuchsbohrungen. Die Hauptbohrung richtet sich nach dem Ergebnis dieser Versuchsbohrungen. Das Bohrloch auf der linken Reckarseite soll jetzt verlassen werden und eine Bohrung am rechten Reckarufer bei Neuenheim erfolgen.

☒ Achern, 17. Okt. Der Verein für Polizei- und Schutzhunde für das Großherzogtum Baden mit dem Sitz in Karlsruhe veranstaltet am Sonntag den 26. Oktober, nachmittags, auf den Rennwiesen in Achern eine große Polizeihundwettbewerb, bei der nur die besten Vertreter der in Betracht kommenden Diensthunderassen vorgeführt werden.

☒ Vom Schwarzwald, 17. Okt. Das neue Rathaus auf der Hornisgrinde soll am 10. November in Betrieb genommen werden.

— Die neuen Jubiläums-Dreimarkstücke. Gestern sind die aus Anlaß der Einweihung des Völkerschlachtdenkmal geprägten Dreimarkstücke zur Ausgabe gelangt. Die Vorderseite trägt das Denkmal, das Münzzeichen E und die Aufschrift „18. Oktober 1813—1913“. Auf der Rückseite ist der Reichsadler mit der Umschrift „Deutsches Reich 1913 Drei Mark“ eingepreßt. Der Rand trägt den Spruch „Gott mit uns“.

Deutsches Reich.

☒ Bonn, 17. Okt. Der Kaiser empfing

heute vormittag Mo. signore Wipert aus Rom. Heute nachmittag beabsichtigt der Kaiser eine Automobilsfahrt nach Maria-Laach zu unternehmen. Die Hinfahrt soll über Godesberg und Remagen, die Rückfahrt über Andernach erfolgen. Der Kaiser gedenkt abends 10 40 Uhr nach Leipzig abzureisen. Dem Befolge schließt sich für Leipzig der russische General Latischew an, der der Person des Kaisers attachiert worden ist.

Berlin, 17. Okt. Der Reichstag wird seine erste Sitzung am 20. November, nachmittags 2 Uhr, abhalten und sich wie herkömmlich am ersten Tag mit Bittschriften beschäftigen.

☒ Johannistal, 17. Okt. Noch während das Luftschiff im Aufstieg begriffen war, erfolgte in Höhe von 100 Metern in der vorderen Gondel eine Explosion. Das Luftschiff senkte sich und in wenigen Sekunden war alles Leben erloschen. Die 6 Insassen der vorderen Gondel stürzten zur Erde. Von den 26 Insassen des Luftschiffes zeigte nur noch einer schwache Lebenszeichen.

☒ Johannistal, 17. Okt. In unmittelbarer Nähe der riesigen Luftschiffhalle, kaum 200 m entfernt, liegt auf freiem Felde das Gerippe des stolzen Marineluftschiffes „L. 2“. Unter rauchenden Trichtern und schwelenden Filzklappen liegen regungslos noch die Überreste einzelner der verunglückten Luftfahrer. Von dem Luftkreuzer ist nicht ein Teilchen mehr zu retten. Kraftwagen und Lastautomobile mit Geräten rasen zur Hilfe zur Halle, auf der die Kriessflagge halbstock weht.

Berlin, 17. Okt. Der Flieger Hirth, der Augenzeuge der Katastrophe des „L. II“ war, erzählte einem Mitarbeiter des „Berl. Lokalanz.“, daß zuerst die vordere Gondel Feuer gefangen und daß dann die Flamme sich blitzschnell über das Luftschiff verbreitet habe. Drei kurz aufeinanderfolgende Explosionen hätten das Vernichtungswerk vollendet. Die Toten sind in der Marineluftschiffhalle aufgebahrt. Auf die Nachricht von der Katastrophe war Prinz Adalbert mit seinem Adjutanten sofort nach der Unglücksstätte geeilt. Die Unglücksstätte wird von Tausenden von Menschen umlagert. Die Frau eines bei der Katastrophe verunglückten Oberingenieurs erlitt, als sie sich auf dem Wege zur Unglücksstätte befand, einen Unfall dadurch, daß der Bergasser des Autos in Brand geriet und eine Explosion erfolgte. In ihrer Aufregung sprang die Frau während der Fahrt aus dem Wagen heraus, kam jedoch mit leichten Verletzungen davon.

Berlin, 17. Okt. Die Ursache des Unglücks wird sich wohl nie feststellen lassen. Ein Bergasserbrand wäre leicht möglich. Reibungselektrizität, die die Ballonnetts entzündete, ist unwahrscheinlich. Ob die funk-

kommen und kümmerte sich kaum um die Wirtschaft.

Und nun sollte sie sich zum Opfer bringen, sollte mit der Liebe zu einem andern im Herzen die Gattin des reichen Borkenhagen werden, der sie schon lange mit seinem Verben verfolgte? Ach — nur das nicht —!

„Nun — entschieße Dich,“ drängte der Vater mit unruhig flackernden Augen.

Sie ließ sich kraftlos in einen Stuhl fallen. Was sie vernommen, hatte ihre Kraft gebrochen. Durfte sie an sich denken, wenn alles um sie her in Trümmern ging? Ihr Vater ein Ehrloser, ihr Name gebrandmarkt, des Bruders Leben zerstört und das der geliebten Mutter doppelt gefährdet. Und in ihre Hand war es gegeben, dies alles zu verhüten. Aber um welchen Preis?

Warnstetten sah unsicher zu ihr hinüber. In seinen Augen funkelte die Angst. Was würde sie tun? Würde sie ihn retten wollen? — Nein — ihn selbst wohl kaum, das fühlte er. Zum erstenmal tat es ihm leid, daß er ihre Liebe nicht besaß. Aber mit ihm war das Geschick ihrer Mutter und ihres Bruders verknüpft. War die Liebe zu diesen beiden Menschen stark genug, um Lena zu bewegen, das Opfer zu bringen? Keinen Augenblick

dachte er daran, ob ihr dies Opfer schwer fallen würde. Hermann Warnstetten sorgte sich nur um eins in der Welt — um sein eigenes Wohl. Ohne Gewissensbisse wälzte er auf die Schultern der Tochter ab, was ihn drückte. Mit Freuden hatte er Borkenhagens Werbung angenommen. Diese Werbung erhob ihn mit einemmal aller Sorgen. Borkenhagen hatte ihm versprochen, alle seine Verhältnisse zu regeln und ihm noch eine Summe in die Hände zu geben, die ihn wieder flott machen konnte. Dann war es ihm ein Leichtes, die fatale Wechselaffäre aus der Welt zu schaffen, die wie ein Damoklesschwert sein schuldiges Haupt bedrohte. Aber Geld mußte er haben — und alle anderen Quellen waren versiegt — sonst hätte er ja nicht diese ver wünschte Unterschrift —. Bah — sie mußte — mußte!

Er raffte sich auf. „Nun?“
Sie warf die Hände über den Tisch. „Ich kann nicht.“

Er trat dicht an sie heran. „Weil Du in Romitten verliebt bist,“ sagte er kalt.

Sie schrak zusammen und blickte zu ihm auf. „Das weißt Du?“

Er zuckte geringschätzig die Achseln. „War nicht schwer zu erraten. Wozu Scharwenzelt er so viel hier herum? Deine Mutter hat es

unbegreiflicherweise geduldet, diese Vergißmeianicht und Mondschneewärmerei. Was willst Du mit Romitten? Er ist ein armer Schlucker und kann sich selbst kaum ernähren mit seiner Klitsche von Gut. Auf ihn kannst Du nicht warten.“

„Das weiß ich,“ sagte sie leise.
„Nun also. Sei vernünftig. Als Borkenhagens Frau nimmst Du eine Stellung ein. Er verfügt über Millionen. Borkenhagen ist das herrlichste Gut in weitem Umkreis. Die Konservensabrik, die er begründet, werfen jährlich einen bedeutenden Gewinn ab. Du machst eine glänzende Partie.“

Ein irres Lächeln zuckte um ihren Mund.
„Das alles reizt mich nicht. Borkenhagen ist mir widerwärtig. Ich will nicht — nein — ich will nicht!“

„Und Deine Mutter? Du liebst sie doch so sehr. Willst Du, daß sie von Warnstetten ins Elend ziehen muß?“

„Ins Elend? Braucht sie erst dahin zu ziehen, Vater? Meine Mutter wäre die erste, die mir sagte: Tue es nicht, Lena — verkaufe Dich nicht.“

(Fortsetzung folgt.)

telegraphischen Apparate bereits in Tätigkeit waren (was zu wissen von großer Wichtigkeit wäre), ist nicht mehr feststellbar, da der einzige Schwerverletzte inzwischen auch gestorben ist. Soeben 2 Uhr fliegt die „Janja“ von Hamburg kommend über Berlin, ohne vom Unglück zu wissen.

* Berlin, 17. Okt. Aus Anlaß des Unglücks des Marineluftschiffes „L. 2“ sind bei dem Reichsmarineamt folgende Telegramme des Kaisers und der Kaiserin eingetroffen: „Dann. Wieder hat ein schwerer Schicksalsschlag meine Marine getroffen. Das Luftschiff L. 2 ist einer Explosion zum Opfer gefallen und fast 30 brave Männer, darunter die besten Förderer der neuen Waffe, haben dabei ihr Leben lassen müssen. Ihr Tod im Dienste des Vaterlandes sichert ihnen bei mir und dem ganzen deutschen Volk ein ehrendes Gedenken. Ihre Angehörigen sind unseres allerherzlichsten Beileids gewiß. Aber die Trauer über das Geschehene wird, davon bin ich überzeugt, nur zu erneuten Anstrengungen anspornen, die so wichtige Luftschiffwaffe zu einem zuverlässigen Kriegsmaterial zu entwickeln. Wilhelm I. R.“ — „Neues Palais bei Potsdam. Bin erschüttert von dem erneuten Unglück, das unsere Marine durch den Unfall des Marineluftschiffes L. 2 erlitten hat. Gott tröste die armen Hinterbliebenen. Würde Ihnen dankbar sein für nähere Nachrichten. Viktoria.“

* Hamburg, 17. Okt. Bei der heutigen Reichstagserversammlung für den verstorbenen Abg. Bebel erhielt Rechtsanwalt Karl Petersen (Fortschritt! Volksp.) 4737 Stimmen.

Hauptpastor Dr. D. Rose (nat.-lib.) 2421 Stimmen, Landrichter Dr. Koch (Konf.) 964 Stimmen, Arnholdt (deutsch-sozial) 225 Stimmen, Redakteur Otto Stolten (Soz.) 17533 Stimmen. Zersplittert 143 Stimmen. Redakteur Stolten ist somit gewählt.

Frankreich.

* Paris, 17. Okt. Präsident Poincaré hat an den deutschen Kaiser folgendes Telegramm geschickt: „Ich erfahre von dem schmerzlichen Unglück, das dem Marineluftschiff „L. 2“ widerfahren ist, und von den schrecklichen Folgen desselben. Ich bitte Ew. Majestät, an mein tiefes Mitgefühl mit den Familien der unglücklichen Opfer zu glauben und erneuere Ew. Majestät die Versicherung meiner Hochachtung. G. Poincaré.“

* Paris, 18. Okt. Der Minister des Äußern Pichon und der Marineminister Baudin haben dem Deutschen Botschafter Frhrn. von Schoen anläßlich der Katastrophe des Marineluftschiffes „L. 2“ ihr Beileid ausgesprochen.

Amerika.

* Albany, 17. Okt. Der Gerichtshof hat den Gouverneur Sulzer mit 43 gegen 12 Stimmen abgesetzt.

Vereins-Nachrichten.

∴ Durlach, 18. Okt. Morgen Sonntag abend 1/29 Uhr veranstaltet der Zitherverein Durlach im Saale der „Blume“ sein diesjähriges Herbst-Konzert. Der Verein hat sich hierzu unter sorgfältiger Schulung seines Meisters Illich gut vorbereitet, um die Zuhörerschaft auch diesmal wieder in vollstem

Maße zu befriedigen. Neben prächtigen Zitherschören werden auch hübsche Mandolinensstücke zu Gehör gelangen und außerdem wird noch in entgegenkommender Weise Illichs Zitherquartett Karlsruhe einige Perlen aus seiner Notenmappe zum besten geben. Es bietet sich hier ein außerordentlich musikalischer Genuß, und können wir daher jedem Musikfreund den Besuch dieses Konzerts nur warm empfehlen. (Sie auch Inserat.)

Geschäftliches.

Karlsruhe, 18. Okt. Im Café-Restaurant „Metropol“, bei der Hochschule gelegen, findet morgen Sonntag nachmittag 4 Uhr und abends 8 Uhr Konzert statt. (Siehe Annonc.)

Markt-Bericht.

(-) Durlach, 18. Okt. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 158 Läufer Schweinen und 417 Ferkel Schweinen. Verkauft wurden 120 Läufer Schweine und 417 Ferkel Schweine. Bezahlt wurde für das Paar Läufer Schweine 45—80 Mk., für das Paar Ferkel Schweine 20—30 Mk. Geschäftsgang gut.

Immer mehr wird Tee, namentlich in den kräftigen Sorten, als tägliches Getränk bevorzugt. Von

MESSMER'S TEE-MISCHUNGEN

setzen sich London Tee à M. 2.60 und Englische Mischung à M. 3.20 das Pfd. zum grossen Teil, Ceylon Indian à M. 2.80 und FF. Ceylon Indian à M. 3.50 das Pfd. fast ausschließlich aus feinen britisch-indischen Tees zusammen. Diese vier Mischungen verdienen ihres Wohlgeschmacks, ihrer Feinheit und grossen Ergiebigkeit halber ganz besondere Beachtung.



MAGGI'S Suppen

1 Würfel für 2-3 Teller 10^s
Mehr als 40 Sorten.

die besten!
Einladung

Amtliche Bekanntmachungen.

Die Neuwahlen zur zweiten Kammer der Ständeversammlung betr. Zur Ermittlung des Ergebnisses der Wahl eines Abgeordneten zur zweiten Kammer der Ständeversammlung für den 45. Landtagswahlkreis (Stadt Durlach) wird hiermit gemäß § 62 des Landtagswahlgesetzes Tagfahrt auf

Samstag den 25. Oktober 1913, vormittags 8 Uhr, in das Sitzungszimmer des Bezirksrats zu Durlach bestimmt.

Der Zutritt steht jedem Wähler offen.

Karlsruhe den 15. Oktober 1913.

Der landesherrliche Wahlkommissär für den 45. Landtagswahlkreis: Schabbe, Großh. Polizeidirektor.

Baumpfahl-Lieferung.

Die Lieferung von 1000 Stück je 3,00 m langen und 300 Stück je 3,50 m langen am oberen Ende 6—7 cm starken tannenen tyantierten Baumpfählen (Wurzelstücke) ist zu vergeben.

Die Lieferung muß spätestens innerhalb 3 Wochen erfolgen.

Angebote hierauf sind bis spätestens

Montag den 20. Oktober d. J., vormittags 11 Uhr, auf unserem Bureau abzugeben.

Durlach den 16. Oktober 1913.

Stadtbauamt:

L. Hauck.

Anforderung.

Die Beiträge zur

Bürgerwitwen- und Waisenkasse für 1913

werden hiermit in Anforderung gebracht.

Durlach den 15. Oktober 1913.

Die Verrechnung.

Schweine-Schmalz

garantiert reines echtes
mit feinstem Griebengeschmack in emaillierten Blechgefäßen als:

Eimer	20—55	Pfd.	7,70
Ringhasen	15—20—35	"	7,70
Schwenkessel	30—40—60	"	7,70
Leigschüssel	15—30—50	"	7,70
Wassertopf	20—30—50	"	7,70

W. Beurlen junior, Kirchheim-Teck 84, Württ.

Viele Anerkennungs schreiben!

Sitzung des Bürgerausschusses

zur
am
Freitag den 24. Oktober d. J., nachmittags 3 Uhr,
im Rathausaal.

Tagesordnung:

1. Errichtung eines neuen Volksschulgebäudes.
2. Bahnhofumbau Durlach
3. Kanalisation der Stadt Durlach.
4. Aufnahme eines Anlehens bei der Karlsruher Lebensversicherung auf Gegenseitigkeit, vormals Allgemeine Versorgungsanstalt.
5. Kanalisation der Stadt Durlach, hier Schwemmgebührenordnung.
6. Verkauf von Bauplätzen.
7. Verkauf von Bauplätzen im Oberwald.
8. Verpachtung aus der Hand.
9. Verpachtung aus der Hand.
10. Ankauf von Gelände auf dem Turmberg.
11. Ankauf von Gelände im Gewann „in der Beun“.
12. Herstellung der Imberstraße.
13. Verkündigung der städt. Rechnungen für das Jahr 1912.
14. Wahl der Abhörkommission.

Durlach den 17. Oktober 1913.

Der Bürgermeister:

Reichardt.

Der Ratschreiber: Dreikluft.

Rindvieh- u. Pferdemarkt in Durlach

Montag den 20. Oktober d. J.

= Torfmull =

zur Lockerung und Verbesserung der Gartenerde. In Ballen à 3tr. Mk. 4.— ab Lager. Offen jedes Quantum.

Firma Emil Lichtenauer,

Meldung: Mittnerstraße 31 I.

Soeben erschien

Ueber die ehelichen Güterrechte

Gemeinverständlicher Vortrag des Grundbuchbeamten **Person** in Durlach. Preis 50 Pfg.

Im Selbstverlag des Verfassers. Vorrätig in den hiesigen Buchhandlungen.

Ein jüngerer zuverlässiger Bauhofsler

sofort gesucht bei **H. Herr**, Schlossermeister.

Mann von 18-45 Jahren kann sich **Chauffeur** ausbilden als u. sichere Lebensstellung schaffen. Lehrzeit 4 Wochen. Schulgeld gering. Beruf gleich. Eintritt bald. **Schachtschabel & Co., G. m. b. H.,** Automobilwerk, Halle a. S.

Mädchen

für alle häuslichen Arbeiten gesucht **Hauptstraße 16.**

Erfahr. Frau sucht Stellung als **Haushälterin** in einfachem Haushalte. Off. u. M. 324 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Suche zum 1. oder 15. Nov. bei gutem Lohn ein tüchtiges **Mädchen**,

das schon in Stellung war. Frau Professor **Mach**, Augustenberg

Ein fleißiges Laufmädchen

bei gutem Lohn per sofort gesucht. Zu erfragen bei der Exped.

Pünktliche Frau zum **Waschen und Putzen** gesucht. Offerten unter Nr. 323 an die Expedition d. Bl. erbeten

In der Hauptstr. gut rentierendes **Geschäftshaus** sofort od. auf 1. Juli zu k. gesucht. Gesl. Off. mit Preis-Miete unt. Nr. 320 an die Expedition d. Bl.

Hausanteil mit Laden

Stall u. Heuboden im Centrum Durlachs wegzugshalber billig zu verkaufen. Angebote an die Exped. unter Nr. 264.

Freundl. **Manfarde** an einzelne Person oder kl. Familie sofort od. später zu vermieten

Hauptstr. 43 II. Dasselbst wird auf sofort tüchtige **Lauffrau** gesucht.

Ein freundliches Zimmer samt Zubehör ist an einzelne Person sofort zu vermieten **Hauptstraße 17.**

Eine Wohnung von 3 Zimmern samt Zubehör sofort zu vermieten. Näheres **Aue, Kaiserstr. 22, Laden.**

2 Zweizimmerwohnungen, 1 Dreizimmerwohnung mit Küche, Keller und Speicher sofort zu angemessenen Preisen zu vermieten. **Carl Feukler, Lammstr. 28.**

Schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Manfard- und Zugehör auf sofort zu vermieten. Näheres **Gartenstraße 13 II.**

Cafe-Restaurant „Metropol“

Karlsruhe (vis-à-vis der Techn. Hochschule). Allabendlich **KONZERT** Beginn 8 Uhr. Heute **Märzen-Bier-Ausschank.** Anerkannt gute **Küche-Abendplatten.** Sonntags ab 4 Uhr: **Familien-Konzert.**

Weingarten.

Wirtschaft z. Rößle mit neuerbautem Saal



Ueber die Kirchweih: **Großes Tanzvergnügen** (Abteilung der Feuerwehrkapelle Durlach) **Reichhaltige Speisekarte** — Wild, Geflügel, Kuchen etc. — **Keine Weine** — **Schrempf'sches Bier.** Es ladet ergebenst ein

Karl Heppel.

Ausflugsort Gut Werrabronn

zwischen Grötzingen und Weingarten empfiehlt zur **Kirchweih** seine selbstgezogenen **reinen Weine, gutes Bier und vorzügl. Küche.** Heute: **Großes Schlachtfest.** Hochachtungsvoll **Anton Siegel.**

Kirchweih Berghausen.

Gasthaus zum Bären.

Sonntag und Montag:



Großes Tanzvergnügen. Streichmusik: Abteilung Feuerwehrkapelle Durlach. **Oberländer u. Rheinweine.** Für gute **Küche, Braten, Geflügel und Kuchen** etc. ist bestens gesorgt

Besonders mache ich auf meine **Lokalitäten** Nordost-, Birkenrinde- und Eichenrindezimmer, sowie Saal mit Parkettboden aufmerksam. Es ladet ergebenst ein **Raimund Scherer.**

Kirchweih Grünwettersbach.

Gasthaus zum Lamm.

Sonntag u. Montag in meinen neurenovierten Lokalitäten



öffentlicher Tanz. Gleichzeitig empfehle reine Weine, diverse Kuchen, gute Küche. — **Eigene Schlachtung.** Hierzu ladet höflichst ein **H. Mangold, Wirt.**

Arztl. gepr. Masseuse

empfehl ich zur Ausübung sämtlicher vorkommender **Massagen in und außer dem Hause.** Gewissenhafte und schonendste Behandlung. Beste Referenzen. Sprechstunden von 9-11 und 3-5 Uhr. **Anna Vetter, Karlsruher Allee 11, II.**

2 ordentliche Arbeiter können **Kost und Wohnung** erhalten **Auerstraße 11, 2. St. r.** Ein Arbeiter kann **Kost und Wohnung** erhalten **Lammstr. 17, 2. St.**

Alle Zutaten

um **Most** zu verbessern u. haltbar zu machen, sowie

Gärrohre

erhalten Sie in der

ADLER-DROGERIE
AUGUST PETER
Hauptstr. 16 · Telefon 76

Gas-Heizofen,

mit 3 Flammen, bereits neu, ist billig zu verkaufen **Hauptstraße 50 im Laden.**

13 Ar Acker

auf der untern Reuth gegen bar zu verkaufen **Gerberstraße 1.**

Große Straßburger 1-Mark-Lotterie

Ziehung sicher 8. November Gesamtw. d. Gewinne

40 000 M.

Hauptgewinn

10 000 M.

Grosse Badische

Rote **Geld-Lotterie**

3328 Gew. u. 1 Prämie Bargeld

37 000 M.

Mögl. Höchstgew.

15 000 M.

Ziehung sicher 22. November

Lose à 1 M. (11 Lose 10 M., Porto u. Liste 25 S.)

empfehl. Lotterie-Unternehmer **J. Stirmer**

Filliale Kehl a. Rh., Hauptstr. 47

Schwarzwälder

Fichtennadel Bade-Extrakt gegen Rheumatismus, Gicht und Nervenleiden, sowie zur Kräftigung und Erfrischung des Körpers. **Adler-Drogerie Aug. Peter, Hauptstr. 16.**

Schöne 3-Zimmer-Wohnung sofort oder später zu vermieten **Hauptstraße 76 a.**

Sehr schöne, im 2. Stock gelegene **4-Zimmer-Wohnung** mit Bad und allem Zubehör auf sofort zu vermieten. Näheres **Weingartenstr. 22 I rechts.**

Sofort zu vermieten eine schöne **5-Zimmer-Wohnung** **Ettlingerstr. 4, 1 St.**

Fünf-Zimmer-Wohnung. **Amalienstraße 3** ist eine neu hergerichtete Wohnung von 5 Zimmern nebst reichlichem Zubehör im 3. event. auch im 2. Stock sofort zu vermieten. Näheres **Spitalstraße 20 II.**

Flohpulver

Radikalmittel zur sofortigen Vertilgung von **Hunde- und Bettläusen, Hühnerläusen.** Wirkung momentan. Erfolg garantiert Paket 50, 85, 130 S. **Adler-Drogerie August Peter.**

Boxer, 7 Monate alt, umzugshalber sofort zu verkaufen. Näheres **Waldstraße 38.**

Neues Karlsruher und Durlacher Adressbuch 1914 betr.

Wir bitten gesl zu beachten, daß wir das Sammeln von Reklame-Material für das „Durlacher Adressbuch“ auch für den neuen Jahrgang wieder

Herrn Karl Breiß, Kaufmann, Durlach,
 Gde Turmberg- und Schillerstraße 4a (Telephon 172)

übertragen haben, der allein zur Annahme von Aufträgen berechtigt ist. Bestellungen auf Adressbücher für Karlsruhe und Durlach bitten wir gleichfalls Herrn Breiß und zwar sogleich aufzugeben zu wollen. Der Preis des Karlsruher Adressbuchs mit sämtlichen Vororten und Durlach beträgt M 6 80. Der Preis für das Durlacher Adressbuch beträgt M 1.40. Berichtigungen usw fürs Adressbuch erbitten wir durch Herrn Breiß oder direkt an uns. Titeländerungen, Wohnungsveränderungen u. erledigt das städt. Meldeamt Durlach. Vereine, Gesellschaften, Versicherungsagenturen u. die im Vereins- oder Versicherungsregister aufgenommen werden sollen, wollen sich dieserhalb ebenfalls an Herrn Breiß wenden.
 Karlsruhe den 6. Oktober 1913.
G. Braunsche Hofbuchdruckerei und Verlag.

Freiwillige Feuerwehr Durlach IV. Zug.

Morgen Sonntag früh 8 Uhr
 im Hofe der alten Mädchenschule.
Die Führung.

Herzliche Einladung.

Am Dienstag den 21. d. Mts.
 wird der Arbeitsverein für die
 äußere Mission, nachmittags 3 Uhr,
 wieder beginnen. Wir laden alle
 Freundinnen der Mission herzlich
 dazu ein und bitten um zahlreiche
 Beteiligung. Zusammenkunft wie
 bisher im kleinen Saal des Vereins-
 hauses in der Behntstraße.
 A. J. Knobloch, Missionar.

PorzelaX

ist das beste Putz-
 Pulver zur Reinigung

von Emaille, Marmor, Porzellan, Steingut, Küchengeräth, Plattenbelägen, Wasch- und Bade-Einrichtungen. Es reinigt rasch und mühelos, ohne im geringsten anzugreifen. „PorzelaX“ ist deshalb unentbehrlich für jeden Haushalt und Betrieb, besonders auch wegen seiner hygienischen Eigenschaften.

Engros-Niederlage bei der
Adler-Drogerie Aug. Peter.

Consumverein Durlach.

Die bei uns bestellten
Speisekartoffeln
 können von heute ab in unserm
 Hauptgeschäft abgeholt werden.
 Am Laufe der nächsten Woche
 trifft für uns noch ein **Waggon**
Zilberkraut

ein. Der Vorstand.

Cacao

ff. gar. rein, per 1/4 K von 30 - 3 an
 empfiehlt
Conditorei A. Herrmann.

Milch

ist zu haben
Mittelstraße 13.

5-6 Cognac-Fässer

von 200 Liter Gehalt hat zu ver-
 kaufen
M. Heitlinger,
 Hauptstraße 86.

Gänselebern

kauft fortwährend an
Frau Schaber, Kelterstr. 25.

Verein der Fortschritt. Volkspartei. Liberaler Volksverein.

Am Montag den 20. Oktober, abends 1/9 Uhr,
 im Saale der „Blume“ Durlach:

Oeffentliche Wähler-Versammlung

Redner:

Der Kandidat der Vereinigten Liberalen Parteien
Rechtsanwalt Paul Frühauf
 Karlsruhe und
Stadtrat Dr. Friedrich Weill
 Karlsruhe.

Freie Aussprache!

Jedermann ist freundlichst eingeladen.

Der Wahlauschuß der Vereinigt. liberalen Parteien.

Sozialdem. Partei Durlach.

Am Montag den 20. Oktober, abends 1/9 Uhr, also
 am Vorabend der Landtagswahl, findet in der „Festhalle“ eine

Oeffentliche Wählerversammlung

statt. Tagesordnung:

Die Landtagswahl.

Referenten:

Reichstagsabg. A. Böhle-Strasbourg
 und unser

Kandidat: Gemeinderat Fr. Weber.

Hierzu ist die gesamte Einwohnerschaft freundlich eingeladen.

Freie Aussprache.
Das soz. Wahlkomitee.

Prima saure Mostäpfel

treffen die ganze nächste Woche jeden Tag für uns ein und sind in
 der Wirtschaft zur großen Linde, gegenüber dem Güterbahnhof,
 zu haben.

Bei Abnahme ganzer Waggon's äußerst billiger Preis
Gebrüder Selter, Aue.

Danksagung.

Für die Beweise herz-
 licher Teilnahme beim
 Hinscheiden unseres lie-
 ben Sohnes u. Bruders
Hugo

sowie für die zahlreichen
 Blumenpenden sprechen wir
 unsern innigsten Dank aus.
 Durlach, 18. Okt. 1913.
 Im Namen d. tieftrauernden
 Hinterbliebenen:
W. Rost u. Frau.

Möbliertes Zimmer
 an soliden Arbeiter zu vermieten
Mittelstraße 15.

Evangelischer Gottesdienst.
 Sonntag den 19. Oktober 1913.

In Durlach:
 Jahrhundertfeier der Völkerschlacht
 bei Leipzig.

Vorm. 9 1/2 Uhr: Hr. Stadtpfr. Wolfhard.
 Mitwirkung des Kirchengesangsvereins.

Abends 5 Uhr: Herr Dejan Meyer.
 Vorbereitungs-gottesdienst des Konfirman-

denunterrichts für Konfirmanden, deren
 Eltern Paten und sonstige Gemeindeg-

lieder.
 In Aue:
 Vorm. 9 1/2 Uhr: Hr. Stadtpfr. Sütterlin.

Vorm. 11 Uhr: Christenlehre: Derselbe.
 Abends 8 Uhr: Abendgottesdienst: Derselbe.

In Wolfartsweier:
 Vorm. 9 1/2 Uhr: Hr. Stadtpfr. Baer.
 Christenlehre.

In sämtlichen Gottesdiensten Kollekte
 für den Landesverein für Innere
 Mission.

Evang. Vereinshaus.
 Sonntag 11 Uhr: Sonntagsschule.

8 „ Bibl. Vortrag.
 Montag 6 1/2 „ Bibelstunde für Frauen
 und Jun.frauen.

8 1/2 „ Blaukreuzverein.
 Dienstag 3 „ Missionsverein.

Dienstag 8 „ Bibelstunde für Männer
 und Jünglinge.

Mittwoch 7 1/2 „ Schülerbibelkränzchen
 (ältere Abteilung).

Mittwoch 8 1/2 „ Bibel- u. Gebetsstunde.
 Freitag 8 „ Sonntagsschulvorbereitung.

Freitag 8 1/2 „ Singstunde gem. Chor.
 Samstag 5 „ Schülerbibelkränzchen
 (jüngere Abteilung).

Samstag 8 1/2 „ Turnen.

Friedenskapelle.
 Sonntag 9 1/2 Uhr: Predigt u. bl. Abendmahl
 Hr. C. Schmid.

11 „ Sonntagsschule.
 8 „ Jungfrauenverein.

8 „ Predigt Hr. C. Schmid.
 Montag 8 1/2 „ Singstunde.

Donnerstag 8 1/2 „ Gebetsversammlung.
 Freitag 8 1/2 „ Jünglingsverein.

Immanuelskapelle Wolfartsweier.
 Sonntag 12 1/2 Uhr: Sonntagsschule.

2 1/2 „ Predigt Hr. C. Rupp.
 Mittwoch 8 1/2 „ Gebetsversammlung.

Stadt Durlach.
Standesburs-Auszüge.
Gekörben:

15. Okt.: Hugo Rost, Schüler, 14 1/4 J. a.
 15. „ Artur, Bat. Fabian Sebastian
 Knoch, Hilfsbahndiener,
 8 Wochen alt.

15. „ Kurt Albert, Bat. Ernst Robert
 Kurz, Wirt, 10 Wochen alt.

Sonntag **Spezial-** **letzter Neuheiten in**
Abend **Ausstellung** **Kostüm-, Kleider-** **W. Boländer**
und Seidenstoffen. Karlsruhe, Kaiserstr. 121.

Geschäfts-Empfehlung.

Der verehrlichen Einwohnerschaft von Durlach zeige ich ergebenst an, daß ich ein **Fenster- u. Reinigungs-Geschäft** eröffnet habe. Es wird mein eifriges Bestreben sein, meine werthe Kundschaft aufs beste und billigste zu bedienen und bitte durch geneigtes Wohlwollen mich gütigst unterstützen zu wollen.

Achtungsvoll
Heinrich Löffel, Jägerstr. 6.
 Gleichzeitg empfehle ich mich auch im **Reinigen von Teppichen** und **Putzen von Parkettböden** zu den billigsten Preisen.

Siefert's
Haustrunk

ist der beste und natürlichste **Volkstrunk** überall eingeführt. Einfachste Bereitung. Paket für 100 Str. nur **M. 4.** — Bessere Sorte **5.** — Patentamt. franko Nachnahme. Geschützte Marke. mit Anweisung. Zucker auf Wunsch zum billigsten Preise.

Zell-Harmersbacher Haustrunkstoff-Fabrik
Wilh. Siefert, Zell a. H. (Baden)
 Durlach: Gustav Müller, Moltkestraße 6.

Alte Wollfäden

werden zu dauerhaften Herren- u. Damenkleiderstoffen billig umgearbeitet in erster oberbayerischer Wollweberei. Auskunft mit Musterborlage durch Frau **H. Wenger**, Durlach, Baisertorstraße 27, 2. St.

Damen-Hüte

werden nach den neuesten Modellen modernisiert u. gefärbt.

R. Neumayer, Hutfabrik,
 Amalienstraße 20

Lager sämtlicher Sorten **Ober- u. Sohlenleder-Abfälle** bei **Eugen Kleinm.** Pfingstr. 90, am neuen Bahnhof

Kopfläuse

verschwinden unfehlbar durch **(50 Pf.) „Nissin“ (50 Pf.)** Zu haben in den Apotheken.

Zimmer zu vermieten

an einfaches anständiges Fräulein, das Familienanschluß wünscht
Aue, Kaiserstraße 6, 3. St.

Möbliertes Zimmer

sofort zu vermieten
Gartenstraße 1, 2. St.

Zimmer mit Veranda

sofort zu vermieten
Zurberstraße 27.

In meiner Villa Scheffstraße 15 ist der 2. und 3. Stock sofort oder später zu vermieten. Näheres bei **Gustav Petry,** Scheffelstraße 17, partiere.

Sparen helfen
Brauns'sche Haushalt-Farben:
 Stofffarben — Blausfarben — Cremefarben
Millionenfach bewährte Auffärbemittel
 für verblasste Kleider, Blusen, Strümpfe, Gardinen, Vorhänge.
 Anwendung: Einfach · Praktisch · Billig.
 Zu haben in Drogeriehandlungen, Apotheken.
Selbstfärberei im Haushalt
 Ausdrücklich fordere man **Brauns'sche Farben** und besichte auf den Päckchen nachstehend abgebildete Fabrik-Marke: Schleife mit Krone.

Otto Hofmann, Schneidermeister
 Durlach — Hauptstrasse 76.
 Anfertigung eleganter Herren-Garderobe.
 Garantie für tadellosen Sitz sowie erstklassige Verarbeitung bei mäßigen Preisen.

Futterschneidmaschinen, Rübenmühlen, Schrotmühlen, Pflüge und Eggen
 empfiehlt zu billigsten Preisen
K. Leussler, Lammstraße 23.

Zur Ausführung
Elektr. Licht- u. Kraftanlagen
 im Anschluß an das öffentliche Leitungsnetz empfiehlt sich
Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft
 Ingenieur-Büro Karlsruhe — Telephon 23
 (Abteilung für Hausinstallationen).

Zur Herbstsaat

empfehle zu billigsten Tagespreisen **Thomasphosphatmehl 16 bis 18 %**, und **Kainit, Düngerstreun und Drill-Reihensämaschinen** unter Garantie

K. Leussler, Lammstr. 23.

Marco Polo Tee

9 Sorten von 60 bis 150 Pfg. per 1/4 Pfund
in milden, mittelstarken, sehr kräftigen Qualitäten.

Diese renommierten Teemischungen, welche sich in allen Kreisen grösster Beliebtheit erfreuen, möchte ich meinen verehrten Kunden angelegentlichst empfehlen.

Conrad Pöhler.

Glacéleder- und Handschuhfabrik

J. L. Huber, Durlach,

Pfingstr. 34/36,  Telephon Nr. 216.

Spezialität: Ziegenlederhandschuhe.
 Detailverkauf zu Fabrikpreisen.

Ein Laden

mit oder ohne Wohnung auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen bei

H. Kiefer, Gispertstr. 1.

Auerstraße 3, 4. Stock, 2 Zimmer und Küche,
Karlsruher Allee 9, 4. Stock, 1 großes Zimmer und Küche sofort zu vermieten. Näheres bei

K. Wilh. Hofmann, Karlsruhe,
 Kaiserstraße 69, Tel. 1752.

Zu vermieten auf sofort eine **schöne Wohnung** von 4 Zimmern, Bad, Keller und Speicher. Zu erfragen bei

Job Nicker, Gispertstr.,
 Weingaartenerstraße 1, 2. Stock.

Schöne 2- und 3-Zimmerwohnungen per sofort oder später an rechtschaffene und anständige Leute billig zu vermieten. Zu erfragen **Lammstr. 23 im Laden.**

Gut möbliertes Zimmer an besseren Herrn sofort oder später zu vermieten

Weiberstraße 20, part.

2 Arbeiter können billigen und guten **Mittag- und Abendtisch** erhalten

Seboldstr. 20, 2. St.

Möbliertes Zimmer

zu vermieten
Friedrichstr. 10, 2. St. I.

2 Arbeiter können **Kost und Wohnung** erhalten

Amalienstr. 33, 4. St.

Partiere sind 2 nebeneinander liegende **Zimmer unmöbliert** auf 1. Nov. oder später zu vermieten
Hauptstraße 71.

Ein gut erhaltener **Frauenmantel** ist billig zu verkaufen
Auerstr. 11, 2. St. r.

Zu verpachten auf **Martini Ader 30 a 22 qm** im unteren Rappen-Eigen (oberhalb des Fischhauses). Angebote sind zu richten an **Heinrich Weidert**, Lehramtspraktikant, Freiburg i. B., Tivolistraße 36 I.

3. Große Überlinger
 Münster-Bau
Geld-Lotterie
 Ziehung am 11. u. 12. Novbr. 1913.
 6269 Geldgewinne Mark:
155.000
60.000
20.000
10.000
 etc. etc. etc.
 Lose à 3 Mk. 10 Lose 28 Mk.
 Porto und Liste 30 Pfennig
 empfiehlt die Generalagentur
Eberhard Fetzer, Karlsruhe i. B.,
 Ostendstraße 6.

In Durlach zu haben bei **Conrad Pöhler, Karl Hess.**

Voranzeige.



95



Meine großen 95-Pfennig-Tage, verbunden mit einer allgemeinen billigen Woche, beginnen am Donnerstag den 23. Oktober, morgens 1/2 8 Uhr. Ich weise ausdrücklich darauf hin, daß ich in 95-Pfg.-Artikeln viele Neuheiten und verblüffende Schlager bringe, welche an Auswahl und Preiswürdigkeit jedem Großstadt-Angebot nicht nur gleichkommen, sondern noch weit übertreffen. Ich hatte auf meiner Einkaufsreise u. a. Gelegenheit, in einem der größten Aluminiumwerke einen großen Posten Reinaluminium-Kochgeschirre aller Art erstaunlich billig einzukaufen, und lasse diese seltenen Vorteile lediglich meiner Kundschaft zugute kommen, alles übrige sagt die Spezialausstellung im Schaufenster Adlerstraße. Ich darf wohl mit Recht behaupten, daß eine derartig großzügige Veranstaltung in Durlach noch nie dagewesen ist, zu großem Nutzen des kaufenden Publikums, meinem Geschäft eine Empfehlung auf lange Zeiten. Beachten Sie meine Anzeige in der Mittwochnummer!



95



Kaufhaus Gustav Wasserkampf.



Herr Leutnant a. D. H. L. erzielte in 4 Monaten 12 Tagen Klücker Eier von diesjährigen Tieren. Die Fütterung geschah ausschließlich mit Muskator. Fabrikniederlage bei:

Aug. Peter, Adlerdrog., Durlach.

Baumpfähle

in allen Stärken empfiehlt billigst

E. A. Schmidt

Inh. Friedr. Schmidt Holzhandlung u. Hobelwerk, Durlach.

Filderkraut

ist von jetzt ab fortwährend in jedem Quantum zu haben. Dasselbe wird ins Haus gebracht, per Zentner 2 Mk.

Rudolf Sauder

Hauptstraße 35

Speisekartoffeln

rote und weiße, prima Qualität, per Zentner 2,50 Mk. bei größeren Posten Preis nach Uebereinkunft empfiehlt

Karl Zoller,
Tel. 182. Mittelstr. 10.

Darlehen und Hypotheken

ohne Vorbehalt, reell und diskret
Oskar Hartnagel,
Karlsruhe, Douglasstraße 4.

Samt und Seide

zu aussergewöhnlich vorteilhaften Preisen

W. BOLÄNDER

Karlsruhe, Kaiserstr. 121.

Oefen und Herde

emailliert und schwarz, nur beste Fabrikate, in größter Auswahl empfiehlt
H. Leuzler, Lammstraße 23.

Billiges Möbel-Angebot.

Wegen maschineller Vergrößerung bin ich genötigt, mein Lager zu räumen und gebe auf die ohnehin schon billigen Preise für **Möbel und Polsterwaren 10—20% Rabatt.**

Brautleuten

wäre hiermit günstige Gelegenheit geboten, ihren Bedarf zu decken.

Tel. 271.

Hochachtungsvoll

L. Falkner, Möbelschreinerei, Pflanzstr. 31.

Süßen

Markgräfler



empfehlen
Gaslhaus z. Sonne.

Jeder Wissende wird Ihnen bezeugen, daß **Bernhard's Brennessel- u. Birken-Kopfwasser** von ganz überragender Wirkung ist, dasselbe kräftigt die Kopfhautporen derartig, daß sich keine Schuppen und Schinn wieder bildet und fördert das Wachstum der Haare ungemein. Zu haben in der **Adler-Drogerie Aug. Peter.**

Elektrische Anlagen,

Klingelleitungen, Telephon, Akkumulatoren, sowie sämtliche Musikwerke werden gewissenhaft repariert **Aug. Rabus,** Killischstraße 12, Durlach

In der Neuauferfertigung von Damenhüten

in Velour, Plüsch, u. Bepel nach den neuesten Modellen empfiehlt sich **Hnd. Neumayer,** Hutfabrik, Amalienstraße 20

Kartoffeln!

Habe noch einige Zentner Kartoffeln „Industrie“ à 245 abzugeben.

Herm. Zehrenbach, Aue.

Millionen

gebrauchen gegen **Husten, Katarrh, Heiserkeit, Verschleimung, Krampf- und Keuchhusten**



6100 not. begl. Zeugnisse v. Aerzten u. Privaten. **Paket 25 Pf., Dose 50 Pf.** zu haben bei:

Paul Vogel, Central-Drogerie in Durlach, Hauptstraße 74.
Jand's Einhorn-Apotheke in Durlach.
August Peter, Adler-Drogerie in Durlach.

Jahrhundertfeier

zur Erinnerung an die Völkerschlacht bei Leipzig und die Befreiung Deutschlands von fremder Herrschaft, veranstaltet von der Stadtgemeinde Durlach unter Mitwirkung des Gesangsvereins Liederfranz und des Turnvereins Durlach.

Musik: Die vollständige Kapelle des Jäger-Regiments Nr. 40 in Karstadt.
Anfang pünktlich 7 Uhr.

Programm

zum Festbankett am Sonntag den 19. Oktober 1913 in der Festhalle.

- I. Teil.**
- Mit Gott für Kaiser und Reich, Marsch Lehnhardt
 - Jubiläum-Ouverture C. M. v. Weber
 - Begrüßung durch den Herrn Bürgermeister.
 - Deutsches Reiterlied (Gesangsverein Liederfranz) Männerchor Plüddemann
 - Festrede von Herrn Gymnasiumsdirektor Fr. Emlein.
 - Allgemeines Lied: „Deutschland über alles“.
 - Niederländisches Dankgebet.
- II. Teil.**
- Hohenfriedberger-Marsch R. Weidt.
 - Sonntag ist's (Gesangsverein Liederfranz), Männerchor A. Deyß
 - Die allgemeinen Freiübungen beim deutschen Turnfest in Leipzig 1913 (Turnverein) Reinicke
 - Heimat, Heimat, ewig liebe (Gesangsverein Liederfranz), gemischter Chor Wagner
 - Vorspiel von König Manfred J. Wengert
 - Allgemeines Lied: „Wo Mut und Kraft in deutschen Seelen flammen“.
 - Ein Albumblatt C. M. v. Weber
 - Erntetanz (Gesangsverein Liederfranz), gemischter Chor
 - Doppelbarren-Red-Pyramiden (Turnverein)
 - Lühows wilde Jagd (Gesangsverein Liederfranz) Männerchor
 - Rekturnen (Turnverein)
 - Allgemeines Lied: „Stimmt an mit hellem hohem Klang“
 - Pariser Einzugsmarsch
 - Schlussmarsch.

Zu dieser Veranstaltung beehren wir uns die titl. Behörden, Vereine, und die ganze Einwohnerschaft hiermit ergebenst einzuladen Durlach den 16. Oktober 1913.

Der Gemeinderat:
Reichardt. Dreikluft

Militär- Verein.

U. d. K. Sr. Gr. S. d. Prinzen Max von Baden.
Dankenswerter Einladung zufolge beteiligen wir uns an dem zur Jahrhundertfeier stattfindenden Festbankett.

das nächsten Sonntag den 19. d. M., abends 7 Uhr beginnend, von hiesiger Stadtgemeinde in der Festhalle veranstaltet wird. Indem wir dies zur Kenntnis unserer werten Mitglieder bringen, bitten wir dieselben, recht zahlreich an dieser vaterländischen Gedenkfeier teilzunehmen. Wir werden für unsere Mitglieder, soweit möglich, Plätze belegen lassen.

Verbandsabzeichen wollen angelegt werden.
Der Vorstand.

A. BURKHARDT

vormals J. Schanz

Hauptstr. 23 Durlach Hauptstr. 23

Für Herbst und Winter ist mein Lager in allen Artikeln reichlich sortiert, was ich hiermit, mit der Bitte um zahlreichen Besuch, empfehlend anzeige.

Vom 1. Oktober ab ist mein Geschäft an Sonntagen von 11-1 Uhr geöffnet.

In Ort bei Durl. w. gutgehende Wirtschaft gekauft. Angebote mit Umsatz unt. Nr. 321 an die Expedition d. Bl. Gut möbl. Zimmer in der Nähe des Turmbergs sofort oder 1. Nov. preisw. zu vermieten. Moststr. 24 II.

Zitherverein Durlach.

Gegr. 1898. Mitgl. des Bad. Zitherbundes. Dirigent: Herr Musiklehrer J. Mich.

Sonntag den 19. Oktober abends 7/9 Uhr im Saale zur Blume Saalöffnung 8 Uhr

Zither-Konzert

unter Mitwirkung der Mandolinen-Abteilung des Vereins und eines Quartetts von Michs Zitherverein Karlsruhe.

Programm

- Jubiläumsmarsch (Zitherchor) Mich.
- Auf der Wanderschaft, großes Tongemälde (Zitherchor) Kirner.
a) Abschied vom Liebchen. b) Fröhliches Wandern. c) Waldrausch.
d) Ländliches Fest. e) Abenddämmerung.
- Nur dich allein, Lied ohne Worte (Mandolinenabteilung) Lohr.
- Liebchens Traum, Walzer (Zitherchor) Böck.
- Ein Hoch dem Jubilar, Marsch (Zitherchor) Brück.
- Aus'm Herzwinkel, Konzert-Idylle (Michs Quartett: 2 Zithern, 2 Streichzithern) Weber.
- Marien-Rheinländer (Mandolinenabteilung) Graf.
- Auf Bergeshöhen, Potpourri (Zitherchor) Mich.

Nach Schluß des Konzerts: Vereinsball.

Wir laden hierzu unsere werten Mitglieder nebst Angehörigen, sowie Freunde der edlen Zithermusik zu regem Besuche hiermit höflichst ein. Programm zum Konzert 20 S.

Der Vorstand.

Donnerstag den 23. Oktober, abends 8 Uhr im Saale der Karlsburg

Frauen-Vortrag

von Fr. Weinstein aus Stuttgart

Thema:

Frauenkrankheiten im Allgemeinen

mit besonderer Berücksichtigung der Wechseljahre der Frau.

Es ladet höflichst ein. Eintritt 20 Pfg.

Verein für Homöopathie und Naturheilkunde.

Geflügel-Ausstellung.



Der Geflügelzuchtverein Wolfartsmeier und Umgebung veranstaltet vom 15.-17. November 1913 im Saale zum Grünen Hof in Durlach unter dem Ehrenvorsitz des Herrn Gutbesitzer Mertens in Durlach eine

Allgemeine Geflügel-Ausstellung.

Die Anmeldebogen können beim Vorstand des Geflügelzuchtvereins Wolfartsmeier in Empfang genommen werden.

Wegen Anfertigung eines Ausstellungs-Katalogs ist auf 1. November d. J. unbedingter Abschluss festgesetzt.

Nach den bisher eingelaufenen Anmeldungen verspricht die Besichtigung eine recht gute zu werden.

Der Vorstand.

Trauben

Heute trifft der letzte Waggon weiße und schwarze



Tafeltrauben

für mich ein, welche ich den Wiederverkäufern bestens empfehle

Gg. Fr. Schweigert, Durlach
Grünerstraße 4.

Most-Aepfel

treffen jeden Tag frische Waggonladungen bis Mitte November zum Verkauf für mich ein.

Süßer Apfelm most

ist fortwährend zu haben.

Karl Wagner, Apfelweinkellerei,
Kronenstr. 12.